

---

---

**WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.**

Munsterdamm 90 \* D-12169 Berlin \*

Im Internet: <https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/>

Auf Facebook: [www.facebook.com/mondbeobachter.berlin](http://www.facebook.com/mondbeobachter.berlin)

E-mail: [mondbeobachter@wfs.berlin](mailto:mondbeobachter@wfs.berlin)

---

---

**PROTOKOLL**

DER **672.** SITZUNG DER

**BERLINER MONDBEOBACHTER**

43. Online-Sitzung via SKYPE

Datum: 13. Januar 2025, Beginn: 20:00 Uhr, Ende : ca. 22:00 Uhr MESZ

Es sind 15 TeilnehmerInnen online anwesend:

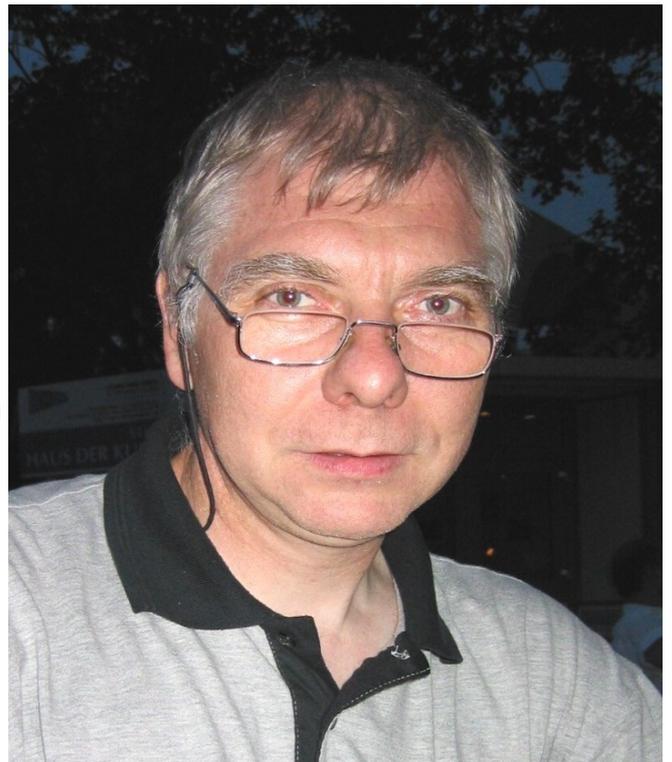
Frau Bachmann, Herr Bockshecker, Christoph, Dentel, Haijer, Hölzner, Jost, Laute, Lerch W. und A., Marth, Platow, Schepers, Schneider, Stolze.

Zuerst erinnern wir an unseren unvergessenen  
Leiter

**Wilfried Tost.** Am 24.12.24 wäre er 72 Jahre alt  
geworden. Leider hat er uns am 12.1.14 viel zu früh  
verlassen müssen.

Hier ist sein Eintrag auf der Internetseite der WFS:

Wilfried Tost, 24.12.1952-12.1.2014, studierte  
Mathematik an der TU Berlin und arbeitete als IT-  
Manager im Institut für Planetenforschung beim  
DLR in Berlin-Adlershof.



Er war Mitglied der WFS seit 1987 und von 1994-2000 der 2. Vorsitzende. Er war Leiter der AG  
Internet und der Berliner Mondbeobachter in der WFS. Zur Unterstützung der Beobachtungen  
digitalisierte er den Berliner Mondatlas und überführte ihn in den Jahren 2001 und 2002 in eine  
interaktive Form auf CD-ROM. Ende 2002 wurde diese Version bei Verzicht auf die hoch  
aufgelösten Bilder für das Internet umgearbeitet. Im Juli 2002 wurde er mit dem Asteroiden  
(13334) Tost geehrt.

Link zum Berliner Mondatlas: <https://wfs.berlin/berliner-mondatlas/Nav/index.html>

Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilfried\\_Tost](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilfried_Tost)

Herr **Platow** berichtet über einen Artikel im Tagesspiegel vom 18.12.2024 über eine neue Einschätzung des Alters unseres Mondes.

Der Mond ist Analysen zufolge zwischen 80 und 180 Millionen Jahre älter als bislang angenommen. Wie ein Forscher-Trio aus den USA, Frankreich und Deutschland berichtet, hat die Gezeitenwirkung der Erde den Erdtrabanten vor 4,35 Milliarden Jahren noch einmal kräftig aufgeheizt. Dadurch sind große Mengen an Magma aus dem Inneren an die Oberfläche gedrungen. Das Alter der meisten Gesteinsproben von der Mondoberfläche spiegelt die Erkalung dieses Magmas und nicht die Entstehung des Mondes wider, so die Wissenschaftler im Fachmagazin Nature.

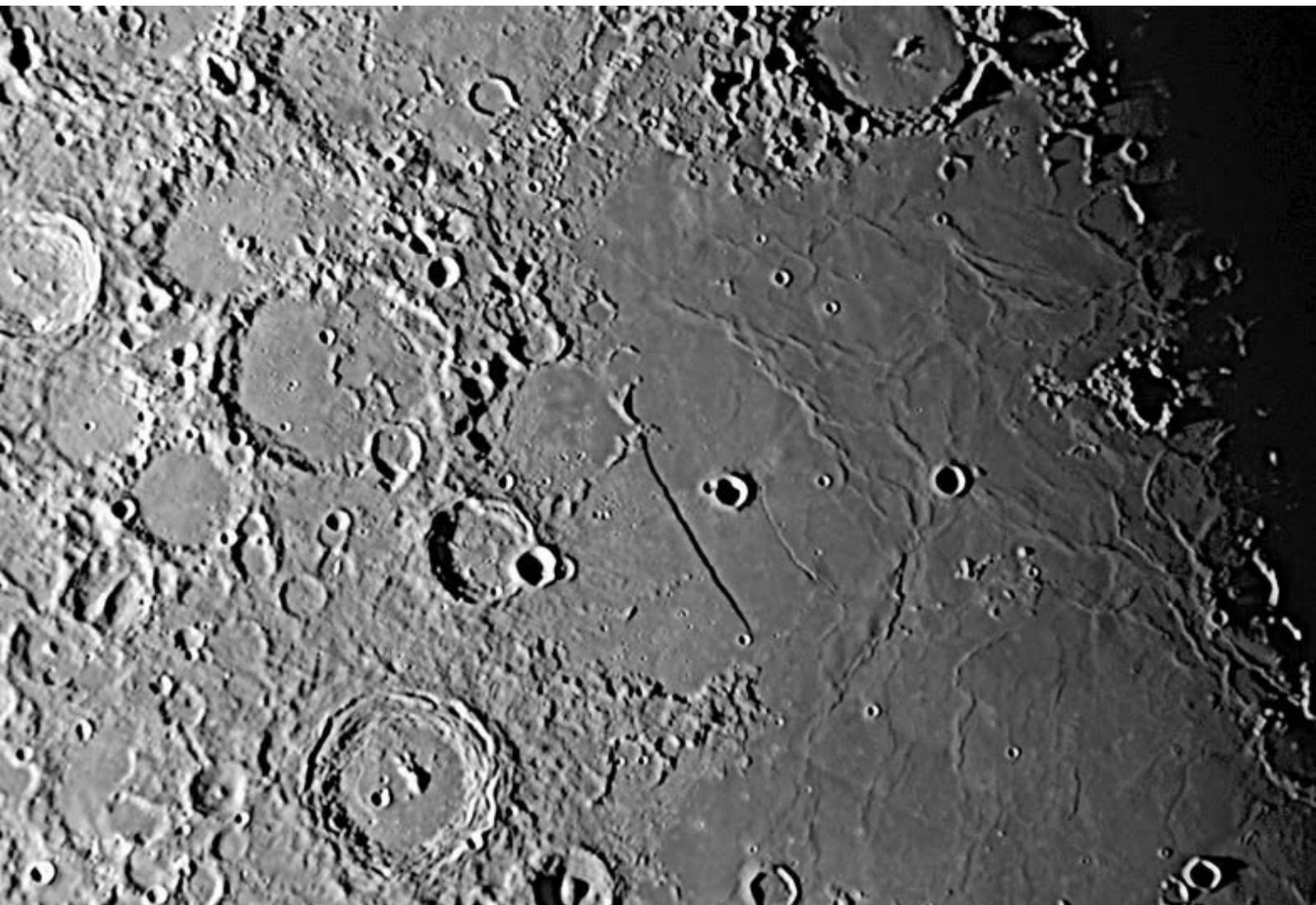
Von den Apollo-Astronauten und einer Reihe unbemannter Missionen zur Erde gebrachte Gesteinsproben lieferten ein Alter von 4,35 Milliarden Jahren für das Erkalten der Mondoberfläche. Deshalb galt dies bislang auch als Alter des Erdtrabanten. Doch die Forscher fanden auch kristalline Einschlüsse im Mondgestein, Zirkone, die älter waren. Das weckte Zweifel am angenommenen Mondalter.

Francis Nimmo von der University of California, Thorsten Kleine vom Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung und Alessandro Morbidelli von der Sorbonne präsentieren jetzt eine Lösung: Der frisch entstandene Mond zog seine Bahn demnach zunächst auf einer stark elliptischen Bahn sehr nahe an der Erde und war dadurch starken Gezeitenkräften ausgesetzt. Die Überlegungen der drei Forscher liefern nun ein Alter von 4,43 bis 4,53 Milliarden Jahren für den Mond. Das, so betonen die Wissenschaftler, passe auch viel besser zu den dynamischen Modellen der Planetenentstehung im Sonnensystem.

Herr **Bockshecker** weist auf seine neue Internetseite hin: <https://www.faszination-weltraum.de/>, Textauszug: Der Erdtrabant besitzt nur etwa ein Sechstel der Erdgravitation. Wer auf der Erde 100 Kg wiegt, der wiegt auf dem Mond nur 16 Kg. Das liegt daran, dass der Mond wesentlich weniger Masse als die Erde besitzt.

Da unser Begleiter anstelle einer Atmosphäre nur eine extrem geringe Exosphäre besitzt und damit kein Wettergeschehen hat, schwanken die Tages- und Nachttemperaturen gewaltig: Sie liegen auf der Oberfläche zwischen +130°C und -150°C.

Ohne den Mond hätte es wahrscheinlich nie Leben auf der Erde gegeben. Durch seine Anziehungskraft sorgt er nicht nur für die Gezeiten, sondern stabilisiert mit ihr auch die Erdachse. Die würde sonst ihre Ausrichtung ständig chaotisch ändern. Extreme und schnelle Klimaveränderungen, Superstürme, Eiszeiten am Äquator und sengende Hitze an den Polen wären nur einige Folgen. Somit ist das Erde - Mond System im Sonnensystem einzigartig und zugleich unser sicheres Zuhause. Im Vergleich mit den anderen Planeten hat die Erde den verhältnismäßig größten Mond in unserem gesamten Planetensystem



Gerade Wand

Herrn Syozo **Sato** aus Fukuyama, Japan, ist es gelungen, als Beifang dem Hesiodusstrahl festzuhalten. Das Bild wurde auf Facebook veröffentlicht.

D250mm f1880mm Nikon CF PL 4X

62,5 mm Größe 2200 \* 2000

1245F 30%

8. Januar 2025 17:53:36

Herr **Christoph** weist darauf hin, dass hier



[Der Hesiodus-Strahl auf der Mondoberfläche - Der-Mond.de](https://www.der-mond.de/mondbbeobachtung/beobachtung-des-hesiodus-strahl)

<https://www.der-mond.de/mondbbeobachtung/beobachtung-des-hesiodus-strahl>

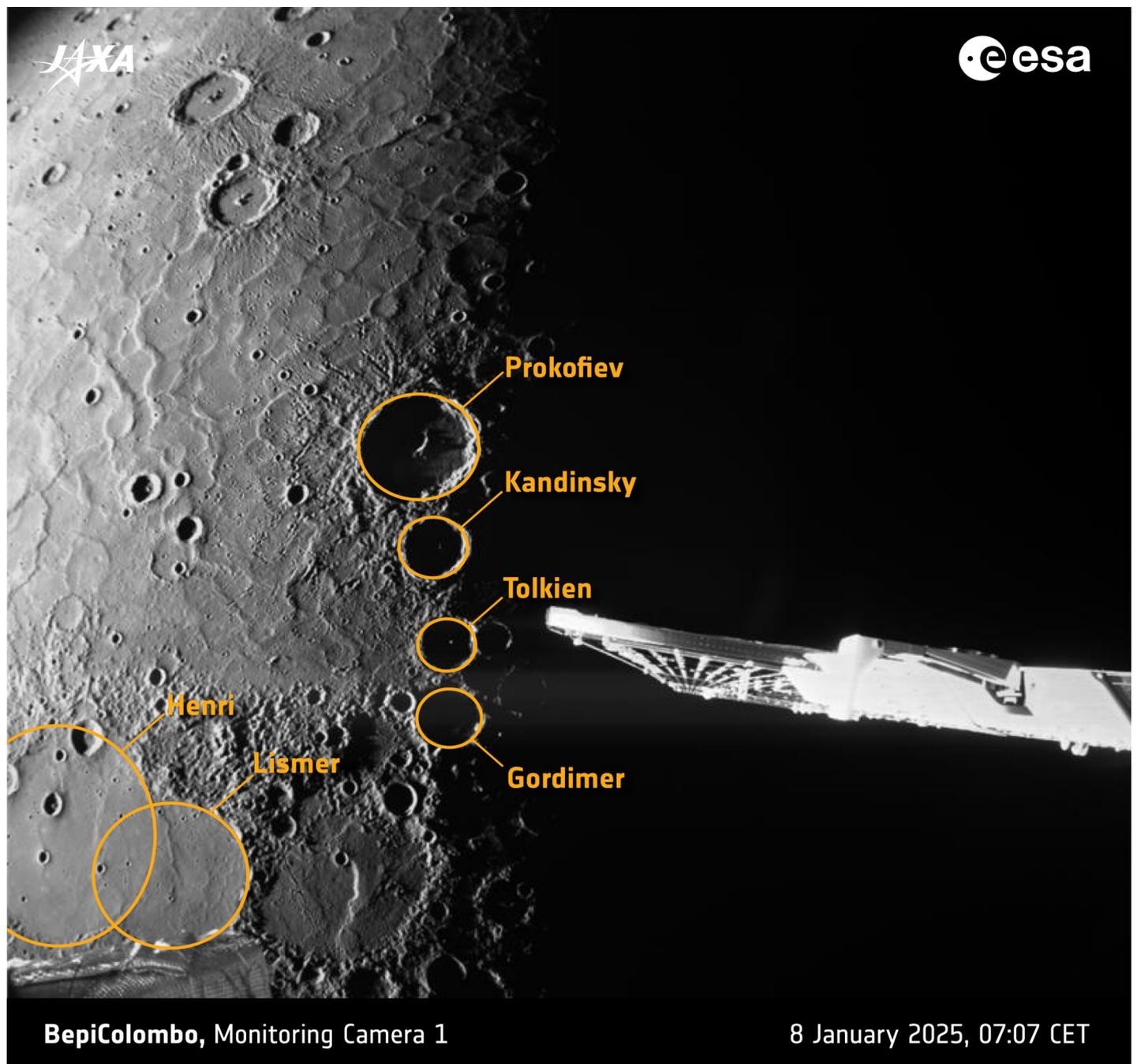
erklärt wird, wie man den Hesiodusstrahl beobachten kann.

On 8 January 2025, the ESA/JAXA **BepiColombo** mission flew past **Mercury** for the sixth time, successfully completing the final 'gravity assist manoeuvre' needed to steer it into orbit around the planet in late 2026. Close-up images expose possibly icy craters whose floors are in permanent shadow, and the vast sunlit northern plains.

At 06:59 CET, BepiColombo flew just 295 km above Mercury's surface on the planet's cold, dark night side. Around seven minutes later, it passed directly over the Mercury's north pole before getting clear views of the planet's sunlit north.

The rims of craters Prokofiev, Kandinsky, Tolkien and Gordimer cast permanent shadows on their floors. This makes these unlit craters some of the coldest places in the Solar System.

There is evidence that these dark craters contain frozen water. Whether there is really water on Mercury is one of the key Mercury mysteries that BepiColombo will investigate once it is in orbit around the planet.



Berliner Mondbeobachter melden sich bei Fragen und Problemen bitte telefonisch unter 030 6182442 (bitte Namen und Rückrufnummer hinterlassen). Die älteren Protokolle befinden sich hier: <https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/>

Das nächste Online-Treffen der Berliner Mondbeobachter via Skype findet statt am  
**Mo, 10. Februar um 20:00 MEZ s.t.**

Wer neu dazukommen möchte, schicke mir bitte rechtzeitig den gültigen **Skype-Namen** an die unten angegebene Email. Zusätzlich ist zu Beginn der Sitzung eventuell noch eine Bestätigung der Teilnahme erforderlich.

**Achtung, wir haben eine neue E-mail-Adresse:**

[mondbeobachter@wfs.berlin](mailto:mondbeobachter@wfs.berlin)

Gez. Cordula Bachmann